



Landratsamt Schwäbisch Hall

Ausführungsbestimmungen Feuerwehr-Laufkarten

Stand: Juli 2025

Landratsamt Schwäbisch Hall, Postfach 11 04 53, 74507 Schwäbisch Hall
Stabstelle E1 - Brandschutz, Bevölkerungsschutz, Rettungswesen
Internet: www.lrasha.de



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten	3
3	Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten.....	3
4	Grundlage zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten.....	4
4.1	Gestaltung	4
4.2	Umfang und Anzahl	4
4.3	Format und Ausführung	5
4.4	Kopf- und Fußzeile.....	5
4.5	Inhalt und Layout.....	6
4.6	Abweichungen/Präzisierungen gegenüber DIN 14675-1	6
5	Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten.....	8
6	Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten	9
7	EDV unterstützte Einsatzdatei.....	10
8	Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten	10
9	Schlussbemerkung & Inkrafttreten.....	10

1 Allgemeines

Durch eine Brandmeldeanlage (BMA) wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird. Die am Anlaufpunkt der BMA eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr benötigen eindeutige Informationen wo und wie das Ereignis detektiert wurde. Des Weiteren ist es aus einsatztaktischen Gesichtspunkten wichtig, Information über den schnellsten und sinnvollsten Weg zu dem detektierten Ereignis innerhalb des Objektes zu erhalten.

Feuerwehr-Laufkarten sind kein Ersatz für Feuerwehrpläne nach DIN 14095!

Feuerwehr-Laufkarten dienen als Informationsmaterial und Orientierungshilfe für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Sie dienen der Feuerwehr als Wegbeschreibung vom Standort des Feuerwehr-Bedienfeldes (FBF) oder der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) zum Ort des detektierten Ereignisses.

Der Eigentümer, Bauherr oder Betreiber beauftragt zur Vorbereitung und Ausführung der Feuerwehr-Laufkarten eine Fachfirma und trägt die Kosten hierfür. Die Feuerwehr erstellt in diesem Hinblick keine Laufkarten selbst.

Auf Anforderung sind die Laufkarten der Feuerwehr auch digital zur Verfügung zu stellen.

2 Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit an der Erstinformationsstelle bzw. der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) aufzubewahren und in einem gegen unberechtigten Zugriff gesicherten Depot zu verwahren (Schließung der Feuerwehr).

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



*Abbildung 1: Beispiel für Kennzeichnung des Depots von
Feuerwehr-Laufkarten*

3 Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Ersteller sendet einen Vorabzug der Feuerwehr-Laufkarten in Originalgröße und Originalfarbe im pdf-Format per E-Mail an die Brandschutzdienststelle

Es ist jeweils ein Exemplar (wenn erforderlich) der Feuerwehr-Laufkarten von Handfeuermeldern, Deckenmeldern, Meldern in Doppelböden, Meldern in Zwischendecken, Ansaugrauchmeldern, linienförmigen Meldern, Feuerlöschanlagen, etc. als Vorabzug zu erstellen.

Es wird vorausgesetzt und unterstellt, dass die Feuerwehr-Laufkarten entsprechend nach den Vorgaben erstellt wurden. Die stichprobenartige Kontrolle der Feuerwehrlaufkarten im Vorabzug und deren Freigabe ist keine Bestätigung für die Richtigkeit aller Feuerwehrlaufkarten.

Nach Freigabe der Vorlage durch die Feuerwehr wird die endgültige Fassung der Feuerwehr-laufkarten im Objekt hinterlegt. Der Eigentümer bzw. der Betreiber bestätigen der Feuerwehr schriftlich die Richtigkeit und den aktuellen Stand der Laufkarten bezüglich der baulichen/örtlichen Gegebenheiten und Nutzung der Objekte/Anlage in allen Teilbereichen. Die Vorlage für die Bestätigung des Erstellers finden Sie im Anhang dieser Ausführungsbestimmung.

Sollten die Feuerwehr-Laufkarten in Verbindung mit der (Neu-) Aufschaltung einer Brandmeldeanlage erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung der Feuerwehr vorliegen. Ansonsten kann keine Aufschaltung der BMA zum gewünschten Termin erfolgen.

4 Grundlage zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

4.1 Gestaltung

In der DIN 14675 – Brandmeldeanlagen – bestehen unter 10.2. "Feuerwehr-Laufkarten" generelle Anforderungen zur Gestaltung der Feuerwehr-Laufkarten. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar und werden im Anhang I der DIN 14675 lediglich mit einem Muster dargestellt. Die Vorgaben der DIN 14675 werden durch die hier vorliegenden

"Ausführungsbestimmungen für Feuerwehr-Laufkarten"

des Landkreises Schwäbisch Hall konkretisiert.

Diese Ausführungsbestimmung beschreibt somit die genauen Vorgaben für die Gestaltung von Feuerwehr-Laufkarten.

Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034-6 und Farben entsprechend den "Ausführungsbestimmungen für Feuerwehr-Laufkarten" der Feuerwehr zu verwenden. Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und rot zu umranden.

Hinweis: Treppenträume sind eindeutig und unverwechselbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnungen im Feuerwehrplan und den Laufkarten sind hierbei einheitlich zu gestalten.

4.2 Umfang und Anzahl

Für jede Meldergruppe ist mindestens eine farbige Feuerwehr-Laufkarte gemäß den Vorgaben dieses Merkblattes sowie der Abbildung 3, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen zu gestalten.

4.3 Format und Ausführung

An das Format der Feuerwehr-Laufkarten werden folgende Anforderungen gestellt:

- Format DIN A3 quer
- Versehen mit einem Reiter

Jede Laufkarte ist oben mit einem Reiter auszustatten, der die Meldergruppen-Nummer zeigt. Der Reiter muss fest mit der Laufkarte verbunden sein, so dass eine permanente unveränderbare Darstellung gegeben ist. Die Reiter müssen einzeln ausgestanzt sein. Die Reiter sind auf der Vorderseite farbig zu halten. Folgende Farben sind für die jeweiligen Laufkarten zu verwenden:

- | | |
|---|-------------|
| ▪ für automatische Melder und Handfeuermelder | rot |
| ▪ für Wasserlöschanlagen | blau |
| ▪ für Gaslöschanlagen | gelb |

Die Meldergruppen-Nummer muss weiterhin erkennbar sein und darf durch die Farbgebung nicht eingeschränkt werden.

Die Feuerwehr Laufkarten sind aus formstabiler Folie oder Karton in Folie bzw. aus festem Papier verschweißt herzustellen.

Bei Brandmeldeanlagen mit Sprinkleranlage ist eine separate Feuerwehr-Laufkarte von der Erstinformationsstelle (FIZ) zur Sprinklerzentrale zu erstellen.

4.4 Kopf- und Fußzeile

Auf allen Feuerwehrlaufkarten ist eine Kopfzeile einzufügen. Die Kopfzeile ist wie in Abb. 3 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe für die Kopfzeile beträgt 10 mm.

Folgende Informationen muss die Kopfzeile enthalten:

- Meldergruppe (rot zu umranden)
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderanzahl
- Meldertyp (z.B.: Brandmelder, Handmelder, Rauchansaugsystem,, Linear Melder etc.)
- Bemerkung

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine Fußzeile mit folgenden Informationen einzufügen. Die Fußzeile ist wie in Abb. 3 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe beträgt hierbei 5 mm.

Folgende Informationen muss die Fußzeile enthalten:

- Objektname, Anschrift
- Planersteller
- Erstelldatum (tt/mm/jjjj)

Die Kopf- und Fußzeile ist auf der Vorder- und der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte einzufügen. Vorder- und Rückseite müssen die gleiche Ausrichtung haben.

4.5 Inhalt und Layout

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht zwingend eingehalten oder angegeben werden.

Es ist eine vereinfachte Darstellung der Wände mit Türöffnungen ohne Maße und Maßketten und ohne eingezeichnete Möblierung zu wählen.

Wände, die Gebäudeumrisse und Brandabschnitte begrenzen, sind durch größere Strichbreiten deutlich hervorzuheben.

Eine Legende ist zu erstellen. Sie enthält nur die in der jeweiligen Feuerwehr-Laufkarte verwendeten Symbole/Bildzeichen und Abkürzungen.

Die Laufkarten sind mit einem Nordpfeil zu versehen.

Für Bereiche mit stationären Löschanlagen gilt es die Art des Löschmittels anzugeben. Die Bereiche, welche von der Löschanlage abgedeckt werden, sollten mit Bildzeichen nach DIN 14034 sowie farblich blau (ggf. mit Schraffur) gekennzeichnet werden.

Hinweise auf erforderliche Hilfsmittel wie Bodenplattenheber, Leitern oder Sonderschlüssel und deren Ort der Vorhaltung bzw. Lagerung sowie sonstige Besonderheiten wie z. B. Mittel zur Löschwasserrückhaltung sind im Feld „Bemerkungen“ darzustellen. Es ist auf jeder Laufkarte ein Treppenschnitt (siehe Abb. 2) mit eindeutiger Kennzeichnung der Treppenräume abzubilden. Dort ist auf der Vorderseite der Feuerwehr-Laufkarte der Laufweg vom FIZ in die entsprechende Etage zur Meldergruppe mit einer grünen Leitlinie für den Einsatzweg einzuzeichnen.

Ausgangspunkt (z. B. FIZ) muss dargestellt sein. Treppenräume mit eindeutiger Kennzeichnung "T1", "T2", etc. Alle Geschosse des Objektes Zielgeschoss im entsprechenden Treppenraum ist rot umrandet.

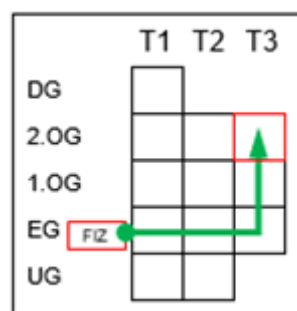


Abbildung 2: Treppenschnitt

4.6 Abweichungen/Präzisierungen gegenüber DIN 14675-1

- a) Die Darstellung der Brandmelder hat folgendermaßen zu erfolgen:
 - **rot oder gelb ausgefüllter Kreis** für automatische Melder oder
 - **rot oder gelb ausgefülltes Dreieck** für verdeckt eingebaute automatische Melder

(bzw. Auswerteeinheiten für RAS oder linienförmige Wärmemelder) in nicht begehbaren Bereichen, wie bei Schrankeinbau, in Zwischendecken, in Doppelböden, in Hohlwänden

- **rot ausgefülltes Quadrat** für Handfeuermelder
- b) Auf der Vorderseite ist die **Lage des Überwachungsbereichs** der Meldergruppe farbig zu umranden.
 - für automatische Melder und Handfeuermelder rot
 - für den Löschbereich von Wasserlöschanlagen blau
 - für den Löschbereich von Gaslöschanlagen gelb
- c) Löschbereiche von Löschanlagen sind auf der Rückseite, in den unter Punkt b) geforderten Farben, umrandet und schraffiert darzustellen.
- d) Bei **Ansaugrauchmeldern** (Rauchansaugsystemen) ist auf der Rückseite der Überwachungsbereich rot zu umranden und zu schraffieren.
- e) Bei **linienförmigen Meldern** ist auf der Rückseite der Überwachungsbereich rot zu umranden und der Verlauf der Lichtstrecke, bzw. des Sensorkabels als dünne rote Linie im Grundriss darzustellen.
- f) Der Standort der Anzeige-/Auswerteeinheit ist als rot oder gelb ausgefüllter Kreis darzustellen, bzw. als rot oder gelb ausgefülltes Dreieck, wenn sie in Zwischendecken oder Hohlwänden eingebaut ist.
- g) Auf der Vorderseite ist ein schematischer **Treppenschnitt** mit Laufweg erforderlich (vgl. Abbildung 2).
Die **Geschossbezeichnungen** vor Ort müssen mit den Bezeichnungen in den Feuerwehr- Laufkarten (z. B. Ebene 3 oder 2. OG) übereinstimmen.
- h) Auf Laufkarten von Brandmeldern welche **Zwischendecken** überwachen, ist auf der Vorder- und Rückseite im Feld Bemerkungen der Hinweis „Zwischendecke – Leiter mitnehmen“ und ggf. zusätzlich „Werkzeug mitnehmen“ / „Werkzeug Nr. X mitnehmen“ einzutragen. Aus Platzgründen kann der Hinweis auch unter dem Feld Bemerkungen stehen.
- i) Auf Laufkarten von Brandmeldern welche **Doppelböden** überwachen, ist auf der Vorder- und Rückseite im Feld Bemerkungen der Hinweis „Doppelboden – Plattenheber mitnehmen“ anzubringen. Werden im Objekt verschiedene Bodenplattenheber-Typen benötigt, ist der Hinweis entsprechend zu erweitern („Plattenheber Sauger mitnehmen“ oder „Plattenheber Krallen mitnehmen“).
- j) Der **Standort der Hilfsmittel** für die Feuerwehr (Leiter, Bodenplattenheber, Öffnungshaken für Einschubtreppe) ist zeichnerisch lagegerecht darzustellen und mit dem Text „Standort Leiter“, „Standort Plattenheber“, zu versehen. Der Standort-Hinweis ist ausschließlich auf den Laufkarten anzubringen, wo das Hilfsmittel auch mitgenommen werden muss.
- k) Die Brandschutzdienststellen können zusätzliche Gefahrenhinweise in den Meldebereichen fordern

l) In den Grundrissen und in der Legende sollen **nicht dargestellt** werden:

- BMZ, ÜE,
- FSD, FSE, Blitzleuchten,
- FGB (Feuerwehrgebäudefunk-Bedienfeld),
- FES (Feuerwehreinsprechstelle in SAA: Notfallmikrofon),
- FAT, FBF *

*) Die Erstinformationsstelle (mit FAT und FBF) ist mit dem Symbol „FIZ“ darzustellen.

Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss/Fiur:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkung:
1	Musterschule	EG	Garderobe, Kreativwerkstatt	4	Handfeuermelder	
Objekt: Musterschule, Musterstr. 88, 77223 Musterstadt				Fa. Mustermann		Ausgabedatum: 05.02.2020

Abbildung 3: Format Feuerwehr-Laufkarte

5 Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Vorderseite einer Feuerwehr-Laufkarte muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Ausgangsgeschosses dargestellt sein, aus dem der Einsatzweg von der Erstinformationsstelle bis zur ausgelösten Meldergruppe erkennbar ist. Sollte kein direkter Weg innerhalb des Gebäudes zwischen Erstinformationsstelle und Ausgelöster Meldergruppe vorhanden sein gilt es den Laufweg außerhalb des Gebäudes ebenfalls darzustellen (diese Sonderregelung gilt es zudem im Vorfeld mit

der Brandschutzdienststelle abzustimmen). Ebenfalls ist darzustellen, wenn Geschosse nicht direkt über eine Haupttreppe erreicht werden können (Laufweg über Treppe bis zur geschosserschließenden Treppe).

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Vorderseite enthalten sein:

- Ziffernregister bzw. den Kartenreiter mit der Nummer der Meldergruppe (festverbunden mit der Laufkarte)
- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Gebäudebezeichnungen / Abschnittsbezeichnungen sollten mehrere Gebäude / Abschnitte im Überwachungsbereich liegen.
- Standort des Feuerwehrinteraktionszentrum (FIZ)
- Standort der Leiter
- Laufweg von der Erstinformationsstelle zum Überwachungsbereich als grüne Linie mit einer Pfeilspitze am Ende
- Treppen (hellgrün hinterlegt) mit den erreichbaren Geschossen
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenschnitt (eventuell schematisch)

Auf Laufkarten von Brandmeldern welche Zwischendeckenüberwachen, ist auf der Vorder- und Rückseite im Feld Bemerkungen der Hinweis „Zwischendecke – Leiter mitnehmen“, „Zwischendecke – Leiter vor Ort (siehe Laufkarte)“ und ggf. zusätzlich „Werkzeug mitnehmen“ / „Werkzeug Nr. X mitnehmen“ einzutragen. Bei Laufkarten von Brandmeldern welche Doppelböden überwachen ist auf der Vorder- und Rückseite im Feld Bemerkungen der Hinweis „Doppelboden - Plattenheber mitnehmen“, „Doppelboden – Plattenheber vor Ort (siehe Laufkarte)“ und ggf. zusätzlich „Werkzeug mitnehmen“ / „Werkzeug Nr. X mitnehmen“ einzutragen

Aus Platzgründen kann der Hinweis auch unter dem Feld Bemerkungen stehen.

**Zwischendecke -
Leiter
mitnehmen!**

**Doppelboden -
Plattenheber
mitnehmen!**

**Zwischendecke -
Leiter vor Ort
(siehe Laufkarte)**

6 Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte ist der Detailplan für den jeweiligen Meldebereich darzustellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des detektierten Ereignisses muss der Detailplan die räumliche Zuordnung der einzelnen Melder mit Meldernummer enthalten. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig anzuordnen.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Rückseite enthalten sein:

- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Lage der Zugänge
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung und/oder Raumnummern (wenn dadurch die Übersichtlichkeit nicht eingeschränkt wird)
- Gesamter Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- Laufweg zum Überwachungsbereich, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- Löschwasserentnahmestellen wie Wandhydranten Typ F, trockene Steigleitung etc. – Gefahrensymbole (sofern erforderlich)
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol) mit Gruppen- und Meldernummern. Bei einstelligen Gruppen- und Meldernummern sind diese mit einer führenden Null zu versehen. Bei Bestandsanlagen müssen die Nummern auf den Laufkarten mit den Beschriftungen der Melder übereinstimmen.

7 EDV unterstützte Einsatzdatei

Sollen zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet werden, so sind diese lediglich zusätzlich zu den Laufkarten zu verwenden und mit den vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen.

Die Verwendung von ausschließlich EDV-Technik ist nicht zulässig.

8 Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 verantwortlich.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist dafür verantwortlich, bei jeder Änderung im Gebäude zu prüfen, ob diese Änderungen technische oder dokumentationsrelevante Auswirkungen auf die Feuerwehr- Laufkarten haben

9 Schlussbemerkung & Inkrafttreten

Dieses Dokument Stellt ausschließlich eine Arbeitshilfe zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten für die Brandmeldeanlagen im Zuständigkeitsgebiet der Brandschutzdienststelle des Landkreises Schwäbisch Hall dar.

Die Einhaltung der Kapitel 1-8 dieses Dokuments stellt keinen Rechtsanspruch auf Freigabe von Feuerwehrlaufkarten dar. Die Freigabe erfolgt stets erst nach detaillierter Einsicht durch die Brandschutzdienststelle.

Diese Ausführungsbestimmungen sind bei der Neugestaltung / Revision sowie bei der neuen Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten anzuwenden.

